



BURGBRIEF

‘24
25

03 EHRENAMT **04** AUSSENGELÄNDE **06** BAU & DENKMALPFLEGE
08 MUSEUM **10** VERANSTALTUNGEN **14** ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Inhalt

Im Blick

- 03 Ehrenamt – Der schönste Arbeitsplatz
- 17 Burgcafé – auch 2024 gut besucht

Berichte der Arbeitskreise

- 04 Außengelände
- 06 Bau- und Denkmalpflege
- 08 Museum
- 10 Veranstaltungen
- 14 Öffentlichkeitsarbeit

Rubriken

- 18 Vereinsnachrichten
- 20 Impressum

Vorwort

Das Ehrenamt – Unser Erfolgsrezept

Liebe Mitglieder!

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Burg und des Burgvereins!

2024 konnten wir ein rundes und ein halbrundes Jubiläum feiern: 35 Jahre Burgverein und 30 Jahre Stiftung Burg Kronberg. Für uns Mitglieder ist das eine recht lange Zeit, für die Burg mit ihrer wohl über 850-jährigen Geschichte eine eher kurze Episode. In den letzten dreieinhalb Jahrzehnten hat sich aber viel auf dem Burghügel getan, mehr als zuvor in so manchem Jahrhundert. Musste unser Verein in seinem Gründungsjahr 1999 noch dafür kämpfen, dass die Burg auch in Zukunft für die Öffentlichkeit frei zugänglich blieb, so ist sie nun grundsaniert und ein sehr "lebendiges" Haus. Die Kronberger Burg ist eine Burg für Bürger, die alle willkommen heißt.

Von Beginn an wurde der "Burgbetrieb" auf ehrenamtlicher Basis von außerordentlich engagierten Vereinsmitgliedern gestemmt. Wieviele zigtausend Stunden da wohl seit der Vereinsgründung zusammengekommen sind? Das Ergebnis dieses Einsatzes kann sich zweifelsohne sehen lassen.

Aber auch die Mitglieder, die nicht unmittelbar aktiv sind, üben eine wichtige Funktion im Verein aus, da sie mit ihrem Mitgliedsbeitrag wesentlich zur Deckung der laufenden Betriebskosten der Burg beitragen. Sie alle unterstützen die Erhaltung der Burg – unser wichtigstes Vereinsziel – und Sie alle tragen unsere Anliegen und Ziele in die Öffentlichkeit. Dafür möchten wir uns herzlich bei Ihnen allen bedanken und hoffen, dass Sie auch in Zukunft der Burg verbunden bleiben werden.

Ad multos annos

Ihre Martha Ried

Sprecherin des Vorstands der Stiftung Burg Kronberg



Titel

Einer der Höhepunkte der Saison:
das Projekt *de-symphonic* von Werner Cee.
Oben: Illuminierter Burginnenhof
Unten: Plastik im Fünfeckturm
(Fotos: Michael Dauber)



Ehrenamt

Der schönste Arbeitsplatz

02
03

Ehrenamtliches Engagement ist für den Burgverein von zentraler Bedeutung. Nur wenn sich genügend Mitglieder aktiv engagieren, kann der "Burgmotor" am Laufen gehalten werden. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2023 der Arbeitskreis Ehrenamt gegründet, um die ehrenamtlich Tätigen verstärkt zu betreuen und vor allem um neue Aktive zu gewinnen.

Deshalb stand im September auch am Tag des offenen Denkmals das Ehrenamt im Zentrum der Veranstaltungen auf der Burg. Aushänge im Kassenhaus der Burg sowie in einigen Kronberger Unternehmen, wie bei der Braun-GmbH, und in Schulen und Kitas rufen zum aktiven Mitmachen im Burgverein auf.

Erfreulicherweise konnte der Kreis der ehrenamtlich Aktiven in den letzten drei Jahren um rund 30 Prozent von 118 auf 152 Kräfte vergrößert werden. Dies zeigt, dass das direkte Ansprechen ein lohnenswerter Weg ist, zusätzliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen.

Interessierte in "Sachen Ehrenamt" können gerne Martha Ried via m.ried@burgkronberg.de kontaktieren.

Aktivenumfrage

Im November wurde eine Umfrage an die Aktiven verschickt, um zu erfahren, was im Verein gut läuft und wo Optimierungsbedarf besteht. So wurde explizit nach der Zusammenarbeit der verschie-

denen Arbeitskreise gefragt und wie die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Die Beantwortung der Fragen war freiwillig und anonym.

Die Auswertung wird nun im Kreis der AKs diskutiert und das Ergebnis in der Mitgliederversammlung vorgestellt werden.

Auszeichnungen

Für ihre mindestens 20jährige Mitgliedschaft und ihr kontinuierlich aktives Engagement auf der Burg wurden folgende Mitglieder geehrt:

Jean-Jacques Beyer-Weiss und Bodo Schmitz, Jutta und Georg Briehn, Matthias Cropp, Birgit Deupmann, Claudia Gomm, Annetta Haake, Claus Harbers, Ilse Jakobus, Christoph Kaetzke, Jörg Kemper, Christoph König, Reinhard Lüke, Jutta Pampel, Klaus Pfeifer, Katrin Richter, Walter Ried, Erwin Stämmler.

Für ihren seit mindestens drei Jahren erbrachten Einsatz auf der Burg von fünf oder mehr Stunden pro Woche wurden folgende Mitglieder mit der Ehrenamtskarte des Hochtaunuskreises ausgezeichnet: Sieglinde Berner, Adrianus Friedrichs, Alexander von Hoffmeister, Edmund Osowski, Jana Roth, Annette Schäfer, Nina Müller-Schjerven, Peter Schlingschröder, Tina Seehawer, Bruno Streit, Juliane Tippmann, Astrid Vowinkel-Reichl, Ingeborg Zellmer.



Außengelände

Der Prinzengarten im Fokus

Ein Juwel, neu gefasst: Der Prinzengarten

Am 18.09.24 wurde im erneuerten Prinzengarten der Abschluss des Projektes mit allen Beteiligten gefeiert. Die Freude stand den Anwesenden ins Gesicht geschrieben: den Vertretern der Stadt, der Flughafenstiftung, der Burgstiftung, weiteren Spendern, den Handwerkern, Mentoren und Helfern des AK Außengelände – sogar Kaiserin Victoria hatte ihren Auftritt (s. Seite 16). Die lokale Presse nahm teil. Auf unserer Homepage wurde berichtet.

Begonnen hatte alles 2018 mit der Entwicklung eines Parkpflegewerkes für das Burggelände. Dieses umfasste: eine Bestandsaufnahme und -beschreibung, Recherchen zur Historie, den Entwurf einer Zielkonzeption und die Planung der nötigen Maßnahmen. Zudem galt es, die Pläne im Verein und mit der Denkmal- und Naturschutzbehörde abzustimmen und genehmigen zu lassen, schließlich 2019 Förderanträge zu stellen. Doch dann kam Corona, die Förderung fiel geringer aus als erwartet und der Maßnahmenumfang musste reduziert werden. Das bedeutete neue Förderanträge stellen und – nach der endgültigen Zustimmung – Leistungsbeschreibungen und Ausschreibungen durchführen. Danach ging es endlich los.

Wir starteten in der Wintersaison 2021/22 mit der Bauphase 1 "Arbeiten im Obereren Prinzengarten", gefolgt von Bauphase 2 in der Wintersaison 2022/23 "Arbeiten im Untereren Prinzengarten", danach Neupflanzungen von Hecken und Rosen und schließlich 2023/24 Bauphase 3 "Neuer Laubengang und neue Beleuchtung".

Genauso viel Arbeit, wie es in der Aufzählung klingt, war es auch. Nun, sechs Jahre später und nach drei Jahren Projektrealisierung ist es vollendet: jetzt haben wir die schönste Terrasse Kronbergs.

Projektunterstützung

Auch in diesem Jahr half der AK Außengelände bei der Umsetzung des Projektes, so z.B. um den 6 m hohen Lichtmast im Lehrergarten für die neue Giebelbeleuchtung der Mittelburg zu setzen. Dafür musste ein großer Komposthaufen weichen. Allerdings konnte der Humus gleich für das Staudenbeet genutzt werden, das durch den Fundamentbau für den Laubengang beschädigt worden war. Hier half ein Flaschenzug, um die Komposterde in den Prinzengarten zu hieven. Die Erneuerung der Beete gestaltete sich schwierig, denn hier wucherte der Giersch und hatte die Stauden durchwurzelt. Daher war eine tiefe Radikalrodung mit sorgfältiger Wurzelreinigung nötig. Jetzt stehen die alten Stauden in neuem Arrangement frei von Giersch – hoffentlich.

Zur Fertigstellung des Prinzengartens gehörte auch ein Konzept für Sitzgelegenheiten im Burggelände. Wie schon zuvor brachte auch hier Peter Vornholt vom Schlosspark Bad Homburg seine Expertise in die Gestaltung ein: Die vorhandenen Teakholzbänke haben nun alle ihren Platz im oberen Prinzengarten mit Sonne, Schatten und Aussicht, im unteren Prinzengarten bleiben die restaurierten Rasengevierte puristisch und nur zwei neue, schwere Eichenholzbänke bieten in den Nischen unter dem Mauerbogen und auf der Kapellenterrasse bequeme Sitzgelegenheiten. Die früher hier



Aquarellierte Zeichnung aus dem 19. Jahrhundert. Blick auf den Freiturm.



Vor dem Freischneiden



Nach dem Freischneiden



Social Day



Sondereinsatz AK Grün



Abdeckung von Beeten, um das Gras zu ersticken

verteilten Parkbänke stehen jetzt unter den Zedern. Nun gibt es dort auch für größere Kindergeburtstage genügend Sitzplätze.

Restaurierung einer historischen Blickachse

Auch das Felsenareal neben den Zedern bekam ein neues Gesicht: Gegen das wilde verfilzte Gestrüpp halfen nur noch eine Motorsäge und ein Kleinbagger, um den Bereich von Bewuchs zu befreien. Jetzt zeigt sich alles wie vor fast 200 Jahren, als ein Maler diesen Blickwinkel in einer Aquarellzeichnung festhielt.

Wettereinflüsse

Schneebruch und Sturm im letzten Winter erbrachten mit dem gerodeten Gestrüpp rund 15cbm Schnittgut, das nach dem Häckseln einen riesigen Rindenmulch-Haufen ergab. Drei mehrstündige Sondereinsätze waren nötig, um ihn auf allen Wegen zu verteilen. In diesem Jahr förderte der viele Regen die Wuchskraft der Pflanzen und in unseren Insektenwiesen wucherten im Frühjahr die Gräser, so dass sehr viele Blütenstauden regelrecht erstickten. Der Rat unserer Wildbienenexpertin Maria Hartmann: Während des Winters wird das Beet mit Folien abgedeckt, um die Grasnarbe zu ersticken, so dass wir im Frühjahr für unsere Wildbienen frische Blumen säen können.

Social Day

Auch 2024 wurde uns im Außengelände wieder wertvolle Hilfe gewährt: Dieses Mal bot die SÜWAG ihren Führungskräften Ge-

legenheit, bei uns Hand anzulegen. 23 Mitarbeiter bildeten sechs Projektteams, um eine Wegabspernung im Eibenhain zu bauen, ein altes Holzlager zu entsorgen, eine Trockenmauer zu reparieren, den Komposthaufen im Eibenhain umzusetzen, den Lehrergarten winterfest zu machen und Brombeeren vom Scharfen Eck zu roden. Für diese Unterstützung sind wir außerordentlich dankbar.

Vielseitige Aufgaben

Die Pflege des Burggeländes stellt uns vor viele Aufgaben mit unterschiedlichen Anforderungen. Dieses Jahr konnten wir neun neue "Grüne" gewinnen, allerdings mussten wir auch einige gehen lassen, die durch Wegzug, gesundheitliche Probleme oder ihre berufliche Situation nicht mehr teilnehmen können. Zahlenmäßig sind wir etwa gleich groß geblieben, jedoch hat sich real die Verfügbarkeit für Arbeitseinsätze verringert. Hier ist spürbar, dass etwa 50% unserer Mitglieder berufstätig sind und weniger Freizeit haben. Die gute Stimmung in der Grüngruppe zeigt auch das Saisonabschlussessen, das seit mehr als 15 Jahren von der Gruppe selbst bereitet wird: kochen, backen, Tische dekorieren und gemeinsam mit einem herzlichen Dank an alle Helfer und Spender auf ein erfolgreiches Jahr anstoßen.



Arbeitskreis Außengelände
Vorstand: Marlies Lenzian-Coane



Bau- und Denkmalpflege

Innen und Aussen: Einsatz für die Burg

Der AK Bau hatte an vielen Ecken der Burg zu tun. Zwei große Baustellen wurden begleitet, einiges konnte mit wenigen Handgriffen behoben werden. Hilfe beim Einrichten von Ausstellungen gehört ebenso dazu, wie Überwachen der Heizung, Beaufsichtigung von Wartungen und vieles mehr.

Die großen Baustellen 2024 waren die Sicherung der Fassade des Kassenhauses und die weitere Sanierung des Prinzenturms.

Der Prinzenturm ist der jüngste Bau, der dem Burgensemble hinzugefügt wurde, und das älteste Bauprojekt des Burgvereins. Doch lange Jahre war es notwendig, andere in der Bausubstanz stärker gefährdete Bauten der Burg zu renovieren. So verblieb der Prinzenturm lange im Dornröschenschlaf. Mit Unterstützung des Rotary-Clubs konnte 2023 der Turm bautechnisch saniert und im Erdgeschoß die Anrichte für das Café im Prinzensgarten eingerichtet werden. Seitdem befasst sich der AK Bau mit der Innensanierung der Obergeschosse.

Besonders das Wiederverlegen der originalen bis 60cm breiten Fußboden-Dielen im 2. Obergeschoß ist sehr arbeitsintensiv. Nach Lösung des Fußboden-Puzzles – die noch vorhandenen Dielen in



die ursprüngliche Lage zu bringen – mussten die beim Ausbau überwiegend in mehrere Teile zerbrochenen Hölzer gerichtet und verleimt werden. Der Boden wird 2025 wieder im alten Zustand hergestellt sein.

Das Erdgeschoß des Hauses vor dem Burgtor – das “Kassenhaus” – war im letzten Jahr innen renoviert worden. Im Jahr 2024 stand nun die Sanierung des Fachwerks der Außenfassade an. Das steinerne Untergeschoß reicht in der Bausubstanz in die Bauzeit – das 17. Jahrhundert – zurück. Die Sanierung der Fachwerkfassade war notwendig geworden, weil sich besonders an der von der Witterung stark beanspruchten Südwestseite erhebliche Schäden an Holz und Putz zeigten. Diese Schäden sowie die Risse zwischen Putz und Fachwerk wurden geschlossen, die Balken mehrfach mit einer Farbe auf Leinölbasis gestrichen und die Gefache geweißt. Nun erstrahlt das Kassenhaus am Eingang der Burg wieder in neuem altem Glanz.





Bei so einem Blick ist es ein Leichtes, Besucher für die Geschichte unserer Burg zu begeistern.

Museum

Zunehmendes Interesse an Führungen

Sieben neue Burgführer

Auch der AK Museum kann auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. So gesellten sich sieben neue Burgführer und Burgführerinnen zur knapp 50-köpfigen Gruppe der Freiwilligen, die Besichtigungen für interessierte Besucher durchführen. Sie haben sich alle nicht nur inhaltlich qualifiziert, sondern auch in den Regelbetrieb eingegliedert. Wegen der zunehmenden Anzahl von Aktiven können wir auch meist auf die verschiedenen Wünsche der Besucher eingehen: Ob Jung oder Alt, ob Regel- oder Sonderführung, ob auf Deutsch, Englisch, Spanisch oder sonstiger Sprachen, ob kurz und knapp oder ausführlich, ob bei Tag oder bei Nacht – fast alles konnten wir in diesem Jahr wieder anbieten. Doch es werden stets weitere Mitstreiter gesucht, die Interesse an der Baugeschichte der Burg und ihre wechselnden Besitzer an Besucher vermitteln möchten.

Freiwillige vor!

Wer sich also einbringen möchte, ist herzlich willkommen! Melden Sie sich bei Alf Gohdes (alf@gohdes.eu). Für interessantes Lernmaterial ist gesorgt.

Highlights der Saison 2024

Einige Highlights sind hervorzuheben:

- In den sieben Monaten, während die Burg geöffnet war, wurden im Rahmen von 330 Regelführungen und 27 Sonderführungen Gästen die Burg gezeigt. Insgesamt nahmen rund 3100 Besucher an den Führungen teil.
- Bei den Sonderführungen (morgens, mittags, abends, während und nach dem regulären Burgbetrieb) verzeichnen wir ein zunehmendes Interesse, insbesondere von Firmen.
- Insgesamt fanden 25 Führungen von Schulklassen statt. Diese oblagen vor allem Inge Freise, die damit rund 875 Kindern die Burg und ihre Geschichte nahebrachte. Zusätzlich wurden kurze Kinderführungen mit Spielen bei den großen Veranstaltungen angeboten, die außerordentlich gut angenommen wurden.
- Insgesamt verzeichnete die Burg damit in der Saison 2024 (ohne Weihnachtsmarkt) ca. 24.000 Besucher.
- Zusätzlich besuchten schätzungsweise, denn an diesem Tag ist der Eintritt frei, etwa 1500 Gäste den Weihnachtsmarkt auf dem Burggelände
- Es machte großen Spaß!



Kinder spielen mit der Armbrust



Frohlicher Geburtstag

Mitmachen, Märchen, Mittelalter

08
09

Das Jahr für Kinder auf der Burg

Ein Jahr voller Geschichte zum Anfassen liegt hinter dem Team rund um die "Junge Burg". Mit neuen Mitstreitern hatten wir das große Vergnügen, die Burg als beeindruckende Kulisse für großartige Veranstaltungen zu nutzen.

Der Renner zu allen Festen auf der Burg ist die "Junge Burg"-Spielecke. Sie ist inzwischen eine beliebte und vielbesuchte Institution, die bei allen Generationen für strahlende Gesichter sorgt. Es ist schön, dort vertraute und neue Gesichter zu sehen, die zusammen im Spiel versinken und leidenschaftlich mit- und gegeneinander laufen, werfen oder murmeln.

Unser Klassiker, das Mitmachmärchen, war wieder ein Highlight. Inge Freise, unsere Märchenexpertin, hat diesmal den "Gestiefelten Kater" inszeniert. Dank ihrer perfekten Vorbereitung konnten die kleinen Besucher mit Feuereifer sofort in ihre Rollen schlüpfen und begaben sich auf die abwechslungsreiche Tour des Katers, der seinen Herren mit List und Ideenreichtum zu einem einflussreichen Mann machte.

Ein Abenteuer waren auch die Ritterspiele im September. Dazu hat sich der Burggarten in einen Turnierplatz verwandelt. Zum Einstieg sind unsere 6–9-jährigen Mitspielenden in die Vergangenheit eingetaucht und haben die historische Schlacht von Kronberg nachgestellt. Mit Pferd und Verhandlungsgeschick haben sie sich

ins Getümmel gestürzt, gekämpft, gerungen und gewonnen. Nach einer Stärkung war dann Turnierzeit: Im Parcours haben sie Teamgeist, Geschick und jede Menge Mut gezeigt – und alle, die mitgemacht haben, gingen stolz mit einer Ritterurkunde nach Hause. Etwas beschaulicher, aber nicht weniger ereignisreich, liefen unsere vielen Kindergeburtstage ab. Wenn das Burggespenst höchstpersönlich den Schatz versteckte, suchten ihn die jungen Besucher mit kühner Ehrfurcht auf dem gesamten Burggelände. Manche ließen sich auch von einer gehörigen Prise Magie in den Bann ziehen, für die ein mystisch gelblich-grüner Zaubersaft sorgte. Andere wiederum packten ihr Geschick aus und bauten die Burg Kronberg in Miniatur nach – und das alles vor historischer Kulisse im Burggarten. Unser Team ist voller Begeisterung für die Geschichte der Burg und das Arbeiten mit Kindern. Mit dem, was wir hier auf die Beine stellen, wollen wir den jungen BesucherInnen die Vergangenheit lebendig und spannend näherbringen. Und auch im nächsten Jahr sind wir natürlich wieder voll dabei – mit frischen Ideen und viel Herzblut!



Junge Burg
Ansprechpartner: Inge Freise



Arbeitskreis Museum
Vorstand: Ad Friedrichs



Tanzgruppe Stante Pede mit Unterstützung von Musica Panacea



Kunsthwerk im Terracottasaal



Fahne der Kronberger Ritter am Erdbeerfest

Veranstaltungen

Märkte und Feste und vieles mehr

Im Jahr 2024 dürfen wir auf ein außergewöhnliches Jahr zurückblicken, das uns nicht nur eine Vielzahl von unvergesslichen Veranstaltungen beschert hat, sondern auch beeindruckende Besucherzahlen und Rekordumsätze. Unser Team hat sich vergrößert und gemeinsam haben wir zahlreiche Höhepunkte gesetzt.

Frühlingsfest

Das Jahr begann mit unserem traditionellen Frühlingsfest, das dieses Mal nur an einem Tag im März stattfand. Der Aufstieg der Besucher auf den Burghügel wurde mit einem abwechslungsreichen Programm belohnt: Die Kronberger Schützen leiteten um Punkt 12:00 Uhr mit Böllersalven die Saison auf der Burg ein. Etwas leiser gestaltete sich danach das bunte musikalische Potpourri mit Tanz der Gruppe Stante Pede und Gesang mit dem "Ad hoc" Chor. Hilde Reinhold spielte auf ihrem Akkordeon. Für Kinder lohnen sich mittlerweile alle Feste, denn die Mitglieder der "Jungen Burg" und die Kronberger Ritter bieten mit spannenden Spielen und spielerischen Herausforderungen ein äußerst abwechslungsreiches Programm.

Besonders interessant für Groß und Klein war die traditionelle Greifvogelschau des Falkners Christian Wick. Gleichzeitig waren im Rheinberger-Saal Gemälde und Collagen aus recyklierten Materialien der Künstlerin Patricia Casagrande zu bewundern. Im Ter-

racottasaal präsentierte Maria Hartmann vom Arbeitskreis Hochtaunus der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON) passend zum Frühlingsfest Makroaufnahmen von frühblühenden Pflanzen aus ungewöhnlicher Perspektive. Kulinarisch wurde neben selbstgebackenem Kuchen, frischen Waffeln, Kartoffelsalat mit Würstchen, Frikadellen, Brezeln mit Obazda und schließlich noch eine feine Kartoffellauchsuppe geboten.

Erdbeerfest

Ein abwechslungsreiches Programm ganz im Zeichen der Erdbeere wurde am zweiten Wochenende im Juni geboten. Neben süßen Leckereien, unter anderem belgische Waffeln mit Erdbeeren und Sahne, Erdbeerkuchen, standen herzhaftere Speisen, wie Kartoffelsalat mit Würstchen und Tapas auf der Menükarte. Frische Erdbeerbowl und Erdbeercocktails waren der Absatzrenner.

Vor der Mittelburg, im Innenhof und im Terracottasaal boten zahlreiche Stände unterschiedliche Produkte an: Dazu zählen Keramik, Schmuck, Dekoratives für Haus und Garten, verschiedene Textilien, handgeflochtene Korbwaren nebst Mandelgebäck aus Italien und Nougat aus Frankreich als angenehme "Magenkitzler". Im Rheinberger-Saal lohnte sich ein Besuch der Kunstausstellung "Landschaften" mit Gemälden von Konstantin Totibadze. Musikalisch umrahmten das Fest die beliebten Jagdhornbläser



Kronberger Hexen

aus Obererlenbach sowie Hilde Reinhold mit ihrem Akkordeon neben dem Chor Vox Musicae aus Oberhöchstadt.

Wie zum Frühlingsfest boten die "Junge Burg" und die Kronberger Rittergarde wieder mit spannenden Spielen und reichlich Unterhaltung den Kindern spannende zwei Tage. Neu auf der Agenda war eine Wildbienenführung im Außengelände der Burg.

Tag des offenen Denkmals – die Burg stellt sich vor

Am 8. September öffnete die Burg ihre Türen für den diesjährigen Tag des offenen Denkmals. Die Besucher hatten die Möglichkeit, die Geschichte unseres einzigartigen Bauwerks näher kennenzulernen. Leider fiel der Tag sprichwörtlich ins Wasser, denn es regnete ununterbrochen. Deshalb fanden nur wenige Besucher den Weg auf den Burghügel, so dass alle Ehrenamtlichen sehr enttäuscht waren, hatten sie doch alle ihre Vorbereitungen vergebens getroffen.

Multimediale Installation "de-symphonic"

Zum Abschluss des Wald-Jahres 2024 konnte auf der Burg mit Unterstützung des Kulturfonds Frankfurt Rhein Main gemeinsam mit dem Hochtaunuskreis, der Taunus Sparkasse, den Städten Eppstein und Kronberg sowie der Stiftung Burg Kronberg eine stimmungsvolle multimediale Installation gezeigt werden.

Das Projekt "de-symphonic" tauchte die Burg in eine Symbiose aus Klang und Licht. An vier Tagen Ende September konnten die Besucher diese einzigartige Atmosphäre nach Anbruch der Dunkelheit genießen. Der Künstler Werner Cee hat die 2020 im Rahmen des Beethoven-Jubiläums entstandene Arbeit im Auftrag des Kulturfonds für die Taunus-Burgen Eppstein und Kronberg neu konzipiert und dabei die Natur und die Umgebung der beiden Orte einbezogen. Seine farbenreiche Komposition rund um Beethovens "Pastorale" schlug mit ihrer Klangwelt eine Brücke von der Romantik bis in die aktuelle Zeit. Cee passte die Lichtkompositionen seines Projektes "de-symphonic" den Bauten und der Außenanlage der kronberger Burg individuell an (s. Titelseite und Abbildungen auf Seite 2). Unser Team bot an den vier Abenden unseren Gästen leckeren Kartoffelsalat mit Hackbällchen, Schnitzelchen und Käseplatten sowie Getränke im Terracottasaal an.

Herbstfrüchtfest

Das Herbstfrüchtfest am 19./20. Oktober bot den Besuchern die Möglichkeit, die Vielfalt und den Reichtum der herbstlichen Jahreszeit zu erleben. Mit einer Auswahl an regionalen Produkten und vielen Aktivitäten für Kinder konnten wir über 1600 Gäste willkommen heißen und erzielten einen erfreulichen Umsatz zum Erhalt der Burg.



Cesira Nubile



Hilde Reinhold



Lagerfeuer beim Weihnachtsmarkt



Christbaumschmuck

Die Besucherinnen und Besucher, insbesondere die Kinder, nahmen am angebotenen Unterhaltungsprogramm rege teil. Ein neues Highlight im Rahmen des Musikprogramms bot Cesira Nubile am Saxophon. Die Gäste waren so begeistert, dass die Zugaben fast kein Ende fanden. Die Tanzgruppe Stante Pede animierte mit mittelalterlichen Klängen zum Mittanzen auf unserer Bühne. Das Team der Jungen Burg und die Kronberger Ritter kümmerten sich mit Spaß und Spiel um die Kinder. Eine besonders lange Schlange bildete sich am Stand der Kinderschminke.

An zahlreichen Ständen wurde handgefertigtes Kunsthandwerk zum Verkauf angeboten, darunter Schmuck, Taschen und diverse Textilien. Im Rheinberger-Saal lohnte sich der Besuch der Kunstausstellung mit ausgefallenen Holzskulpturen des Künstlers Alexander Heil.

Kulinarisch wurden unsere Gäste verwöhnt mit Wildbratwürsten der Metzgerei Klein, selbstgemachten Samosas und Tapas sowie Kuchen und belgischen Waffeln. Neu im Programm war die Cocktaillbar im Prinzenturm.

Weihnachtsmarkt

Am zweiten Wochenende im Dezember erstrahlte die Burg in festlichem Glanz. Unser Weihnachtsmarkt bot eine wunderbare Auswahl an handgefertigten Geschenken, kulinarischen Köstlichkeiten und festlicher Unterhaltung. Der Weihnachtsmann wartete auf unsere Kleinen wieder in der Gesindekammer und überraschte sie mit kleinen Präsenten.

Am Samstag Abend ging dann plötzlich ein Feuersalarm los, so dass die Mittelburg durch die geschulten Brandhelfer unseres Vereins

evakuiert werden musste und die freiwillige Feuerwehr Kronberg anrückte. Es war glücklicherweise nur ein Fehlalarm, aber unser Dank gilt allen Helfern und unserer Feuerwehr für ihren Einsatz.

Fazit: Neue Mitglieder – frische Ideen

Dank des bisherigen Erfolgs konnten wir unser Team erweitern. Neue Mitglieder bringen frische Ideen und engagieren sich leidenschaftlich für unsere Veranstaltungen. Die Zusammenarbeit im Team hat sich auf ein neues Level entwickelt, was sich positiv auf die Durchführung unserer Feste ausgewirkt hat.

Das Jahr 2024 war für uns ein Jahr des Wachstums und der Erfolge. Mit 1500 bis 1800 Besuchern pro Veranstaltung und teilweise Rekordumsätzen können wir stolz auf unsere Leistungen zurückblicken. Wir danken allen Beteiligten: unserem engagierten Team, der Stadt Kronberg und – vor allem – unserem treuen Publikum, das uns durch dieses Veranstaltungsjahr begleitet hat. Wir freuen uns darauf, im kommenden Jahr neue Herausforderungen anzugehen und weitere unvergessliche Erlebnisse zu schaffen.

Ausblick

Für 2025 planen wir, noch mehr Highlights und innovative Ideen umzusetzen, um unseren Besuchern ein attraktives Programm zu bieten. Bleiben Sie gespannt auf unsere kommenden Feste und musikalischen Veranstaltungen!



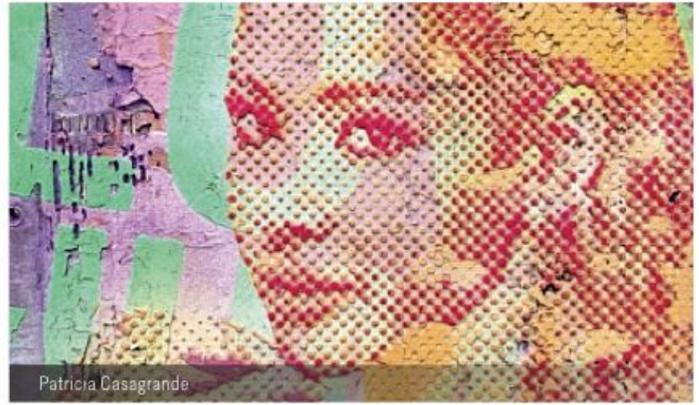
Arbeitskreis Veranstaltungen
Vorstand: Brigitte Bremer



Vermietungen



Dr. Isabella Doré, Camila Burk, Jutta Briehn – Kunst³



Patricia Casagrande



Alexander Heil – Auf der Suche nach Blau



Constantin Totibatze

Ausstellungen

Wieder ein buntes Jahr

12
13

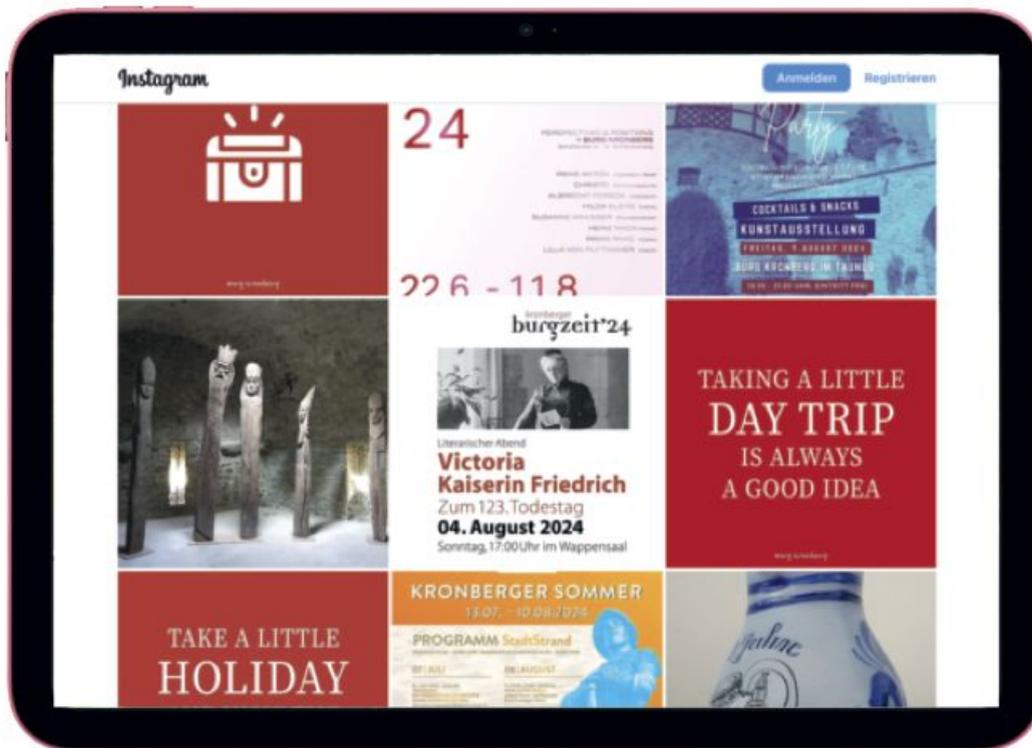
Bereits zur Burgöffnung im März zeigte die Taunus-Galerie des Hochtaunuskreises Werke der in Krefeld geborenen Künstlerin Patrizia Casagrande. Die großformatigen Bilder zeigen Frauen aus unterschiedlichen kulturellen Milieus und sozialen Schichten und beeindrucken durch ihre Stofflichkeit. Casagrande verbindet Collagen aus recycelten Materialien mit Malerei, wodurch reliefartige und farbenprächtige Bilder entstehen. Fortgesetzt wurde der Reigen durch die Ausstellung "Innenräume" der Künstlergruppe "Tapetenwechsel". Die vier Malerinnen Sabine Gieshoff, Ulrike Gaiser, Susana Infurna Buscarino und Kathrin Lieske ließen zusammen mit der Bildhauerin Alexandra Kapogianni-Beth nicht nur den Innenraum der Burg neu erleben: "Wir haben ein Thema gewählt, das einerseits greifbar und konkret ist, andererseits aber auch Spielraum zur künstlerischen Interpretation lässt. Wir beabsichtigen so, die Besucher mit neuen Einsichten und Emotionen zu überraschen", erläutert Sabine Gieshoff. Wohnräume, Naturräume, Zwischenräume und innere Landschaften wurden in den Bildern und Skulpturen thematisiert.

Im Mai stand KUNST³ auf dem Programm. Die drei Kronberger Künstlerinnen stehen für Farbe, Holz und Textilien. Für Camilla Burk ist Malen ein kreativer Prozess, durch den Kontraste, Konturen und Farbverläufe in ihren Bildern in den Vordergrund treten. Gestalt und Form aus Holz herauszuschälen und der Vision des Abbildes gerecht zu werden, dafür stehen die Skulpturen von Dr. Isabella Doré. Die Bilder von Jutta Briehn schließlich verbinden textile Ober-

flächen mit Fotodruck, inspiriert durch außergewöhnliche Orte, wie aufgegebene Industriebrachen und verwunschene Gärten.

Der in Georgien geborene Künstler Constantin Totibatze, bekannt für einzigartig detailreiche, großformatige Bilder von Vasen und ironisch geprägte Stillleben, stellte auf der Burg Bilder von Landschaften rund um Kronberg aus, etwa dem Golfplatz oder in schwarz-weiß gehaltene Bilder des Schillerweiher im Victoriapark. Diese Ausstellung bildete den mittleren Akkord in einem Zyklus von drei Ausstellungen, der 2023 im Bad Sodener Badehaus mit den Vasen-Bildern begann und in Bad Homburg mit den Stillleben 2024 in der Englischen Kirche endete.

Bei der ART SUMMER 24 organisierte Stefanie Hubbard-Ford eine Ausstellung mit Bildern, Skulpturen, Fotografien und Installationen verschiedener Künstler. Gezeigt wurden Installationen und Reliefs von Irene Anton und Albrecht Fersch, Bilder von Hilda Kleyn, Heinz Mack, Minya Mikic und Lilla von Puttkamer sowie Graphiken verhüllter Objekte von Christo. Ergänzt wurde die vielfältige Ausstellung durch Frauenskulpturen der Bildhauerin Susanne Kraisser. Mit der Ausstellung "Auf der Suche nach Blau" zeigte das Kulturamt des Hochtaunuskreises im September und Oktober neue Werke des in Frankfurt geborenen, in Berlin und der Schweiz arbeitenden Künstlers Alexander Heil. Ihn inspirieren Formen der Natur, ihre Bewegungen und ihre Vergänglichkeit. Für seine feinteiligen Holz- oder Bronzeskulpturen wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet.



Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit, soziale Netzwerke, Publikationen, Filme, Website

Oft sind heute Burgen Museen ihrer selbst geworden. Nicht so in Kronberg: Unsere Burg lebt! Unsere Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Arbeitskreisen investieren Jahr für Jahr unzählige Arbeitsstunden in ein kreatives Programm, die Pflege des Außergeländes und den funktionellen Erhalt der Burg. Ihren Einsatz einem weiten Kreis bekannt zu machen und das Interesse an einem Burgbesuch damit zu fördern, ist das Ziel des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit. Gestiegene Besucherzahlen belohnen dieses Engagement.

Social Networks

Mit einer starken Redaktion für die Social Networks und für unsere Homepage sowie die Betreuung von Einträgen anderer Websites der Touristikszene bedienen wir die digitale Kommunikation. Auch in diesem Jahr haben wir wieder viele Posts in den Sozialen Medien geschaltet. Unser Ziel ist es, möglichst jede Woche während der Burgsaison Aktuelles zu veröffentlichen. Zwei Tage vor einem Wochenende, wenn die familiären/privaten Planungen be-

ginnen, posten wir Themen oder aktuelle Veranstaltungen der Burg. Wir bespielen die Kanäle Facebook und Instagram. Auf Facebook ist eine starke Kronberger Community aktiv (Forum, Stadtmarketing, Vereine, Feuerwehr, u.v.m.), auf Instagram erreichen wir die jüngeren Zielgruppen. Um Aufmerksamkeit und damit Reichweite zu erzielen, muss eine plakative, emotionale Bildsprache gewählt werden, verbunden mit kurzen, überraschenden Texten/Schlagzeilen. Mittlerweile sind auf Instagram fast nur noch Kurzvideos (sog. Reels) zu sehen, um junge Menschen ansprechen zu können. Hierfür fehlen uns leider noch die richtigen Möglichkeiten, deswegen erstellen wir neue Fotos selbst oder bedienen uns im Archiv des Burgvereins.

Inhaltlich wollen wir in der Social Media-Redaktion nicht nur aktuelle Veranstaltungstipps bearbeiten. Wir möchten vielmehr die Burg thematisch in die Kulturszene der Stadt Kronberg und in das aktuelle Leben einbinden. So wecken wir das Interesse der Zielgruppen in ihren situativen Alltagserlebnissen und bauen ein Image für die Burg Kronberg als Ort für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, Institutionen, Politiker und Vereine auf.



Neues und neu Aufgelegtes

Plakate sind nach wie vor ein bewährtes und beliebtes Medium für die Bewerbung von Veranstaltungen.

Durch die Änderungen des Veranstaltungsangebots auf der Burg hat sich auch die Werbung gewandelt und das Plakat-Layout hierfür wurde entsprechend überarbeitet.

Für die fünf ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen des Burgvereins (Frühlingsfest, Erdbeerfest, Tag des offenen Denkmals, Herbstfrüchtfest und Weihnachtsmarkt) wurde eine eigene Plakatreihe entwickelt. Das neue visuelle Konzept setzt auf illustrative Elemente, die erzählerisch und durch eine offene Sprache unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. In nun DIN A1-Größe zeigen sie unsere Botschaft großformatig und weisen an verschiedenen Stellen der Stadt auf die Burgfeste hin. Ergänzend werden sie digital per Email und über Soziale Medien verbreitet.

Auch unser 12-seitiger Burgführer ist nun komplett ins Englische übersetzt und liegt mit dem Plan des Burggeländes und Informationen zur Burggeschichte vor. Damit steht "Guide to Times Past"

seit diesem Sommer unseren internationalen Gästen zur Verfügung und gibt den Besuchern Orientierung auf dem Burggelände. Er findet erfreulicherweise eine sehr gute Resonanz: "Hey, this is good. Really good" war mehrfach als Feedback zu hören.

Europa-Tag

Nichts geht über persönliche Kontakte zu Menschen aus der Region. Das zeigte sich wieder beim Europa-Tag in Schmitten Anfang Mai. Eine kleine Delegation des Arbeitskreises informierte dort über Neuigkeiten von der Burg und bewarb künftige Veranstaltungen. "Ich war seit Jahren nicht mehr auf der Burg" äußerten sich viele Gäste in Schmitten. Durch unsere werbewirksamen Aktionen konnten wir einige Teilnehmer zum nächsten Besuch anregen. Auch der Landrat des Hochtaunuskreises, Ulrich Krebs, besuchte unseren Stand auf dem Europatag und die Kinder liebten das Glücksrad, da schöne Gewinne lockten.



Dreharbeiten für den ARTE-Dokumentarfilm zu Julius Neubronner



ARTE-Dreharbeiten im Stadtmuseum

Premiere der Kinowerbung



Kaiserin Victoria stieg vom Himmel, um den neu gestalteten Prinzengarten zu eröffnen

Film und Video

Der von einem renommierten Studio im Vorjahr unter Mitwirkung einiger Kolleginnen und Kollegen aus den Arbeitskreisen hergestellte Image-Film hatte seine Premiere in den Kronberger Lichtspielen am 10. März bei einer gut besuchten Vorstellung und lief bis Ende November. In der sympathischen Atmosphäre dieses Kinos und großzügig unterstützt durch die Kinobetreiberin Vanessa Müller-Raidt, bedankten wir uns auch für den Einsatz jener Kollegen, die mit ihrer Spielfreude und ihrem Engagement diesen Film möglich gemacht haben.

Im Frühsommer drehte ein Produktionsteam für die ARTE-Serie "Stadt Land Kunst" eine Dokumentation über Julius Neubronner und seine Brieftaubenfotografie im Stadtmuseum und im Prinzengarten. Mit Hilfe von Kollegen aus dem Kassenteam wurde ausnahmsweise die Glasvitrine geöffnet, um wirkungsvolle reflexionsfreie Nahaufnahmen der dort ausgestellten Taube zu ermöglichen. Unser Nachbar Hans-Robert Philippi, bekannter Ortshistoriker und Kronberg-Kenner, und die Publizistin Astrid Dehe unterhielten sich vor laufenden Kameras über Neubronner und seine Erfindung, bevor Astrid Dehe dann ihre Tauben vom Prinzengarten aus starten ließ.

Aktionen

Zur zauberhaften Abschlussfeier des "Prinzengarten-Projekts" des Arbeitskreises Außengelände mit Burgvereins-Mitgliedern, Sponsoren und Vertretern der Stadt, beehrte uns sogar Kaiserin Victoria, die im "Kronberger Himmelsboten" von der Vollendung ihres Herzensprojekts vorlas. Die FAZ berichtete Anfang Oktober unter der Überschrift "Rosenbeete statt Buchsbaumhecken" mit spürbarer Sympathie und Respekt ausführlich über dieses Mammutprojekt.

Neuerungen für unseren Werbekanal bei der Taunus Touristik

Der Taunus Touristik Service e.V. (TTS) ist der touristische Dachverband des Taunus und arbeitet im Auftrag des Landes Hessen. Der Verband betreibt Webseiten (www.taunus.info) und bietet den Touristikunternehmen im Taunus die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen auf diesen Webseiten darzustellen. Der Burgverein Kronberg macht von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Der TTS hat dieses Jahr seine Internetdienste mit dem Wechsel zu dem Dienstleister neusta destination.one GmbH wesentlich modernisiert. Die Daten zu den Veranstaltungen werden nun durch die Touristikunternehmen (z.B. durch Mitglieder des Burgvereins) in die Datenbank der destination.one eingegeben. Aus diesen Daten werden die Webseiten des TTS generiert. Die Angaben zu den Veranstaltungen werden an den neuen Tourismus-Hub Hessen weitergegeben. Dieser wurde als landesweite Datenbank für die hessische Tourismuswirtschaft entwickelt und erfasst, vernetzt und digitalisiert die gesamte Bandbreite des touristischen Angebots von Hessen. Ziel ist es, das gesamte touristische Angebot Hessens digital sichtbar und buchbar zu machen.

Damit stehen die Daten einer Vielzahl von potentiellen Abnehmern zur Verfügung. Das sind nicht nur Betreiber von Webseiten, sondern können auch Dienstleister sein, die zum Beispiel elektronische Sprachassistenten anbieten, die man nach Veranstaltungen fragen kann. Es ist auch möglich, Beschreibungen verschiedener Zielgruppen zu hinterlegen.



Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
Vorstand: Daniela Lichtwerk

Burgcafé auch 2024 gut besucht

2023 wurde unser Freiluft-Café im oberen Prinzenturm im Spätsommer eröffnet und von den Besuchern sehr gut angenommen. Bei dieser beeindruckenden Aussicht über das Rhein-Main-Gebiet und die Skyline Frankfurts ist das kein Wunder. Die Erfolgsgeschichte hat sich dieses Jahr fortgesetzt. Das Café-Team, bestehend aus 16 Aktiven vom 16-Jährigen bis zum Senior, lud im Sommer und Herbst an allen Sonn- und Feiertagen, an denen das Wetter mitspielte, zum geselligen Caféplausch über den Dächern von Kronberg ein. Außerdem war das Team, das sich über zusätzlich helfende Hände stets freut, bei Firmenevents oder nach gebuchten Burgführungen im Einsatz. Auch am Tag der Vielfalt, beim Da-Capo-Festival sowie nach einer Lesung zu Kaiserin Victoria war das Café zur Freude der Besucher geöffnet.

Wegen des großen Zuspruchs wurde die Anzahl der Tische verdoppelt sowie das Angebot an Speisen und Getränken erweitert: Neben süßen, fast durchweg hausgemachten Leckereien standen in diesem Jahr auch Herzhaftes sowie Cocktails auf der Karte. Zum Herbstfrüchtfest bot eine eigene Cocktail-Bar leckere Drinks an. Primär jüngere Besucher und Besucherinnen luden Mitglieder von Rotaract, dem Rotary-Club für junge Leute, den Sommer über einmal im Monat an einem Freitag in den Prinzensgarten zum Gedankenaustausch ein.

So konnte das Café sehr erfolgreich zur Finanzierung des Burgbetriebs und dem Erhalt der Burg beitragen, worauf das Café-Team zurecht stolz ist.





Herbert Bäcker Der Bürgerpreisträger 2024

Im Januar erhielt Herbert Bäcker den Bürgerpreis der Stadt Kronberg für seine vielfältigen Verdienste. Diese näher zu beschreiben wäre "Eulen nach Athen getragen". Der Burgverein dankt Herbert Bäcker für sein jahrzehntelanges ehrenamtliche Engagement nicht nur als "Chef" des Bauarbeitskreises, sondern auch als Vorstandsmitglied. Niemand kennt die Burgmauern besser als der Geehrte. Zudem ist Herbert Bäcker hervorragend vertraut mit der Geschichte der Burg und ihrer adeligen Besitzerfamilie. Zu diesen Themen veröffentlicht er immer wieder Aufsätze. Zu erwähnen ist auch, dass Herbert Bäcker den originalen, bislang verschollen geglaubten "Disch" aus dem 16. Jahrhundert in Tschechien wieder "entdeckt" hat. Dank seiner Recherchen besitzt das Burgmuseum nun eine Kopie des wertvollen, auf eine Tischplatte gemalten Bildes von Hartmut XII. im Kreis seiner Familie.

Neujahrsempfang

Der Burgverein beendet seine Winterpause in jedem Jahr mit einem Neujahrsempfang für die ehrenamtlich Aktiven. 2024 war es am 2. Februar soweit: Rund 100 Aktive trafen sich im Großen Saal der Stadthalle. Zahlreiche Mitglieder, die sich das Jahr über pro Woche mehr als fünf Stunden für die Burg engagieren, erhielten als kleinen Ausgleich dafür bei der Zusammenkunft die Ehrenamts-Card Hessen überreicht, die viele finanzielle Vergünstigungen gewährt. Zudem wurden 17 ehrenamtlich Tätige geehrt, die sich seit mindestens 20 Jahren für die Burg einsetzen (s. Seite 3). Dazu gehören auch langjährige Mitglieder des Vorstandes, wie Uwe Wittstock, Herbert Becker und Martha Ried, die seit einem Vierteljahrhundert dem Burgverein vorsteht.

Jörg Kemper sucht Nachfolger

Jörg Kemper ist seit vielen Jahren für die Akquise und Betreuung von externen Veranstaltungen zuständig, einer wichtigen Einnahmequelle für die Burg. Auf Minijob-Basis kümmert er sich vorab um Hochzeiten und Geburtstagsfeiern sowie Firmen-Events. Doch jetzt hat Jörg Kemper beschlossen, dass es genug ist. Er möchte sein Amt nun an Jüngere abgeben. Daher wird dringend ein/e Nachfolger/-in für ihn gesucht. Bei Interesse bitte Martha Ried kontaktieren (m.ried@burgkronberg.de).





Erika Olssen

Der Burgverein trauert um Erika Olssen, die am 5. Januar 2024 im 83. Lebensjahr nach langer Krankheit verstorben ist. Sie arbeitete seit 2014 sehr engagiert im Arbeitskreis Museum mit. Deshalb war es für sie selbstverständlich 2016 im Leitungsteam die Aufgabe der Koordination der Sonderführungen zu übernehmen. Sie selbst führte zahlreiche Gruppen – oft mit strenger Stimme – durch das Burgmuseum, bis Corona dies lange Zeit unmöglich machte. Zusätzlich zu diesen Aufgaben engagierte sie sich regelmäßig bis 2019 bei Veranstaltungen der "Lebendigen Burg". Nach der Pandemie gab sie diese Aufgaben ab, spendete aber weiterhin selbstgebackenen Kuchen, half bei Veranstaltungen am Stand für Kaffee und Kuchen mit und – sie konnte es doch nicht ganz lassen – erklärte Gruppen in kurzen Führungen die Burgeküche. Erika war immer mit viel Herzblut, Engagement und Freude dabei. Wir werden sie vermissen.



Peter Stuckenschmidt

Im Juli verstarb Peter Stuckenschmidt im Alter von 84 Jahren. Der ehemalige Lokalpolitiker und Fraktionsvorsitzende der SPD war sehr interessiert an Kultur und Kunst. Im Stiftungsrat engagierte er sich über lange Jahre hinweg als städtischer Vertreter für die Burg und als stellvertretender Vorsitzender. In einem Interview betonte er einmal, dass er stolz darauf sei, dass die Stadt trotz mancher Widerstände die Burg erworben habe. Durch seinen Tod hat der Burgverein einen wertvollen Befürworter verloren.



Volker Weiss

Ein Mann der ersten Stunde ist tot. Im Juli 2024 verstarb in seinem 89. Lebensjahr unser Vereinsmitglied Volker Weiss. In den Anfangsjahren nach der Gründung des Burgvereins half er, wo immer es notwendig war. Langjährig aktiv war er im Arbeitskreis Museum und übernahm zahlreiche Burgführungen. Ganz besonders im Gedächtnis bleiben wird uns das Bild, wie er in Türmerkluft mit Besuchern den Turm bestieg und ihnen das Leben eines Türmers nahebrachte. Im Türmerlied von Goethe heißt es:

*Ihr glücklichen Augen, was je ihr gesehen,
Es sei wie es wolle, es war doch so schön!*

Seine gute Laune und positive Einstellung zum Ehrenamt, das sich auch in anderen Vereinstätigkeiten zeigte, waren bewundernswert. In den letzten Jahren widmete er sich besonders der Inventarisierung von Museumsgegenständen und Büchern. Wir werden ihn in einem ehrenden und dankbaren Andenken behalten.



Jochen Brüggemann

Im Dezember ist nach kurzer Krankheit unser Mitglied Jochen Brüggemann verstorben. Er hat uns seit über fünf Jahren im Arbeitskreis Grün mit Rat und Tat geholfen und übernahm als Grün-Pate ganz wesentlich die Pflege des Burgaufgangs. Jochen war in seiner stillen Art freundlich, humorvoll und eine absolut verlässliche Stütze, auch wenn in den letzten Monaten seine Kräfte immer mehr nachgelassen haben. Dieses Jahr ist er 78 Jahre geworden. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.



Wir bieten die richtige Kulisse für Ihre Veranstaltung

Für die besonderen Tage in Ihrem Leben stellen wir Ihnen stimmungsvolle Räumlichkeiten und einen traumhaften Außenbereich zur Verfügung.

- Geburtstag: Unvergesslich. Für Kinder bietet die Junge Burg spezielle Angebote für unterschiedliche Altersstufen an
- Firmenevent: An exklusivem Ort. Ihre Mitarbeiter und Gäste werden beeindruckt sein
- Jubiläum: Feiern im historischen Ambiente mit viel Flair
- Hochzeit: Traumhaft. Der größte Tag im Leben in wundervoller Erinnerung
- Ausstellung: Präsentieren Sie Sehenswertes in edlem Rahmen



Sprechen Sie uns an!

Burgbrief 24|25

Herausgeber

Stiftung Burg Kronberg im Taunus

Schlossstraße 10–12
61476 Kronberg im Taunus

Vorsitzender des Stiftungsrats: Matthias Cropp

Vorstandssprecherin: Martha Ried

Tel: 06173 / 7788

Fax: 06173 / 994 990

Email-Adresse: stiftung@burgkronberg.de

www.burgkronberg.de

Spendenkonto

IBAN: DE90 5125 0000 0055 0008 16

BIC: HELADEF1TSK



Impressum

Texte

Herbert Bäcker, Brigitte Bremer, Cristina Dresler, Inge Freise, Ad Friedrichs, Alf Gohdes, Paul Hildebrandt, Christoph Kaetzke, Marlies Lenzian-Coane, Edmund Osowski, Dr. Gabriele Rasbach, Martha Ried, Dr. Walter Ried, Annette Schäfer, Astrid Vowinkel-Reichl

Fotos

Herbert Bäcker, Brigitte Bremer, Cristina Dresler, Paul Hildebrandt, Kamera Klub Kronberg, Marlies Lenzian-Coane, Daniela Lichtwark, Dr. Gabriele Rasbach, Janos Reisz, Martha Ried, Dr. Walter Ried, SPD-Archiv Kronberg

Redaktion

Dr. Gabriele Rasbach, Maria Cristina Dresler

Grafische Konzeption+Layout

cristina dresler | kommunikation+gestaltung